

Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Größte Verbreitung in Sachsen.

Redaktion und Hauptgeschäftsstelle Ferdinandstraße 4.

Druckerei: Redaktion Nr. 18 897, Expedition Nr. 18 688, Verlag Nr. 18 528. Telegr.-Adr.: Neueste Dresden.

Preis: 1.00 M. für ein Jahr, 1.00 M. für ein Semester, 0.50 M. für ein Vierteljahr. Einzelhefte 0.10 M. ...

Die Russen im nördlichen Polen zurückgeworfen.

Die sieben tägige Schlacht bei Crouh. — Der vernichtende deutsche Granatenhagel im Tale von Chivres. — 40 000 bis 50 000 Tote in der russischen Front zwischen Gorlice und Inowlodz. — Große Schlacht im Kaukasus.

Französische Schilderungen der Schlacht bei Soissons.

Die französischen und englischen Zeitungen beschäftigen sich nach vorübergehender Beschränkung mit Schilderungen der Schlacht bei Soissons.

in den Schieferbrüchen von Crouh sieben Tage gekämpft.

London, 19. Januar. „Daily Chronicle“ berichtet aus Paris: Nach Schilderungen von Schlachten und Soissons dauerte der Kampf in den Schieferbrüchen von Crouh sieben Tage.

unter der Bevölkerung eine Panik.

auch infolge der Gerüchte, die den Rückzug der Franzosen schon im Voraus gemeldet hatten.

ein französischer Flieger heruntergeschossen wurde.

Der Flieger hatte auf eine deutsche Munitionskolonne Bomben abgeworfen.

die deutsche Schlachtfeld umgeschichtet.

So schreibt „Manchester Guardian“, aus der Schlacht bei Soissons geht hervor, daß die deutsche Frontlinie in Frankreich durch die Truppenenttandung nach Russland nicht wesentlich geschwächt sei.

Spionagefurcht in Dänkirchen.

Kopenhagen, 19. Januar. (Priv.-Tel.) „Nationaltidende“ meldet aus London: Die Polizei hat in Dänkirchen besondere Maßnahmen getroffen, um die Spionage zu verhindern.

Neuerungen französischer Generale.

Die Pariser Zeitschrift „Lecture pour tous“ schildert Besuche bei den bekanntesten französischen Generälen, die zugleich für das Blatt interviewt wurden.

Schwere Verluste der Russen nördlich der Weichsel.

Artilleriekämpfe im Westen. Großes Hauptquartier, 19. Januar vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz: Auf der ganzen Front fanden, abgesehen von unbedeutenden Scharmüheln, nur Artilleriekämpfe statt.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Die Witterung war sehr ungünstig. In Ostpreußen nichts Neues.

Bei Radzanowo, Biegun und Sierpce wurden die Russen unter schweren Verlusten zurückgeworfen.

Westlich der Weichsel und östlich der Pilica ist die Lage im allgemeinen unverändert.

vertraute dem Interviewer an, daß man nach Kopenhagen und anderswohin sich lassen müsse, wenn man sich wohl befinden wolle.

Wie ein französischer Laufgraben gesprengt wurde.

Das Kuffstein eines französischen Laufgrabens schildert die „Morning Post“ in einem Telegramm aus Paris in folgender Weise: Kürzlich erwähnten die Communiqués das erfolgreiche Unterminieren eines französischen Laufgrabens bei Reims.

Das Zurückweichen der Russen.

Die Russen sammeln immer wieder ihre Kräfte zu neuen Vorstößen, aber alles deutet darauf hin, daß ihre Energie zunächst nur hinreicht, in der Westschlacht zu verharren.

Die russische Darstellung der Kriegsergebnisse.

der Kriegsergebnisse ist man wird doch aus dem folgenden Telegramm die günstige Lage der deutschen und österreichisch-ungarischen Truppen erkennen:

Wien, 19. Januar. (Priv.-Tel.) Amstliche russische Mitteilungen haben hervor, daß an allen Fronten die sehr ungünstigen Wetterverhältnisse den Fortschritt der Operationen erheblich hemmen.

Erfolge in Ost und West.

Die Bedeutung des bei Soissons erzielten Erfolges tritt besonders deutlich zutage, wenn man die angestrebten Bemühungen der französischen Presse beobachtet.

Die Bedeutung des bei Soissons erzielten Erfolges tritt besonders deutlich zutage, wenn man die angestrebten Bemühungen der französischen Presse beobachtet.

Erfolg der Oesterreicher bei Zakliczky.

Wien, 18. Januar. Amtlich wird verlautbart den 18. Januar mittags: Nördlich der Weichsel waren keine wesentlichen Ereignisse.

Die russischen Verluste.

vermehrten sich mit jedem Tag in einer Weise, die ihre Widerstandskraft zermürben muß.

Eine bevorstehende neue Schlacht?

Basel, 19. Januar. „Post Nationalist“ schreibt der militärische Mitarbeiter der „Nowoje Wremja“, die bekanntgewordenen Truppenverschiebungen hinter der deutschen Front liehen eine neue Schlacht auf der ganzen Linie erwarten.

Ein Friedensangebot Russlands?

Wien, 19. Januar. (Privattelegramm der Dresdner Neuesten Nachrichten.) „Tib“ meldet aus Wien: Russland soll Oesterreich-Ungarn und Deutschland den Frieden angeboten haben mit der Bedingung, daß die deutschen und österreichischen Truppen Polen und die russischen Truppen Galizien räumen.

Die deutsche Heeresleitung.

Die deutsche Heeresleitung an der Durchföhrung ihrer Pläne aufgehalten haben. Sie hat noch viel größere Schwierigkeiten überwinden, als die Alliierten hier darstellten.

Kritik des bei Soissons erzielten Erfolges erregt sich auch aus der großen Zahl der dem Gegner zugefügten Verluste.

Vertical text on the left margin, including page numbers and other small notices.